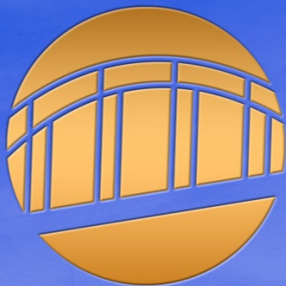


Kirsten Boie

VERRAT IN
SKOGLAND
ΣΚΟΓΛΑΝΔ



Oetinger

der Straße an ihnen vorbeizogen.
»Glaub nicht, es ist vorbei, nur weil
der König zurück ist. Der gute
König!«, und er hatte ein kleines
bisschen gelacht. »Dies ist kein
Märchen, Joas.«

Joas hatte gewartet, jetzt begriff
er auch, warum Liron ihn selbst ins
Internat hatte fahren wollen, ohne
Chauffeur, auch ohne Bodyguards.
Auf dem Asphalt waren Lastwagen
an ihnen vorübergezogen, auch
gepflegte Mittelklassewagen mit
Familien auf dem
Wochenendausflug: Skogland war
ein reiches Land, den Skogen ging

es gut. Ab und zu hatte auf der Rückbank eines der Wagen ein Kind mit der flachen Hand gegen die Scheibe geklopft, hatte gewinkt. Joas hatte zurückgewinkt, ohne es zu merken.

»Du musst immer vorbereitet sein, Joas«, hatte Liron gesagt. »Jederzeit. Nur weil du jetzt zurückkannst auf dein Internat, weil es aussieht, als wäre unsere Welt wieder heil oder als könnte sie es doch endlich werden, dürfen wir nicht aufhören, wachsam zu sein!«

Dann endlich hatte er Joas erklärt, was er ihm schon vor

Wochen hätte sagen sollen.

»Aber wie?«, hatte Joas gefragt.

»Und wer?«

»Wenn wir das wüssten, ginge es mir sehr viel besser«, hatte Liron geantwortet und den Motor wieder angelassen, um sich einzufädeln in den laufenden Verkehr. »Ich versuche es herauszufinden. Es gibt Anhaltspunkte, aber es gibt zu wenige. Darum sage ich dir jetzt nur: Du musst vorbereitet sein. Alles kann passieren in der nächsten Zeit, und du als mein Sohn ...«

»Und Jarven«, hatte Joas gesagt

und gespürt, wie die Röte seinen Hals hinaufwanderte.

Neben ihnen auf der Straße hatte der Auspuff eines Lastwagens graue Wolken ausgestoßen und Liron hatte die Scheiben hochgekurbelt. »Und Jarven«, hatte er gesagt. »Das ist der einzige Grund, warum ich froh bin, dass sie auch auf dein Internat kommt. Hab ein Auge auf sie, Joas.«

Joas hatte genickt. Vor ihnen stieg die Straße an, hinter der nächsten Biegung würden sie schon die Schule sehen.

»Und warum sagst du mir das

alles jetzt erst?«, hatte Joas gefragt. »Warum hast du nicht schon längst mit mir darüber geredet, warum hast du mich in dem Glauben gelassen, nach der Befreiung des Königs vor acht Wochen wäre jetzt alles wieder in Ordnung in unserem Land?«

Liron hatte in einen niedrigeren Gang geschaltet; an dieser Stelle wurde die Steigung steiler. »Was glaubst du wohl, warum ich mir für diese Fahrt den Wagen der Köchin ausgeliehen habe?«, hatte er gefragt. »Sie war übrigens sehr überrascht und fürchterlich stolz.